



PRANA Germany e.V.

Eine physikalisch-physiologische Grundlage der (Prana)-Heilung?

Dr. Ramesh Singh Chouhan
All India Pranic Healing Foundation
Bangalore, India

Krankheit und Leid waren schon immer die ständigen Begleiter der Menschheit seit der Zeit, als diese begannen, unseren Planeten zu besiedeln. Im Gegenzug waren die Menschen immer bestrebt, Krankheit auf möglichst natürliche Art und Weise zu besiegen. Dass die eine oder andere Art von Heilung Krankheiten erleichterte, ist offensichtlich durch den Lauf der Geschichte.

Dies änderte sich im Lauf des letzten Jahrhunderts mit der Entwicklung der modernen Medizin. Basierend auf Wissenschaft und Vernunft schuf die moderne Medizin ein Weltbild, das der Menschheit einen großen Fortschritt brachte. Allerdings begann man auch alles, was man mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht hinreichend erklären konnte, als nicht vorhanden abzutun oder als pure Einbildung, die besser in diesen Traum-Welten zu bleiben hatte.

Bis heute litt die Prana-Heilung an einem Mangel an wissenschaftlicher Glaubwürdigkeit, da es keine biochemische oder molekulare Grundlage gab, die es für die auf medizinische Wissenschaft und Technologie fixierte Menschheit glaubwürdig erscheinen ließe.

Der Autor versucht, ein neues Modell der Heilung vorzustellen, welches auf einer molekularen Grundlage beruht.

Die fundamentale Essenz des Lamarckismus lautet: „Biologische Innovationen sind das Ergebnis einer umweltbedingten Nachfrage. Biologische Organismen bleiben sie selbst in Balance mit der Umwelt.“ Krankheit resultiert aus einem Ungleichgewicht zwischen dem Menschen und seiner Umgebung. Während die moderne Medizin am besten erklärt, was wie funktioniert und warum, gibt uns erst das Verständnis, woraus diese Wechselwirkungen resultieren, einen Schlüssel zu besserer Gesundheit. Und zwar zum Erreichen von wahrer Gesundheit und nicht diesen Zustand, bei dem die morgendliche Pillendosis darüber entscheidet, ob man sich gesund fühlt oder nicht - ein Zustand, in dem sich tagesin, tagaus Millionen Menschen befinden.

Es wurde experimentell bewiesen, dass alle Organismen Impulse aus ihrem elektromagnetischen Umfeld empfangen, die ihre metabolische Aktivität regulieren. Dieses elektromagnetische Umfeld hängt ab von unterschiedlichen Strömen von Ionen und Elektronen in der Magnetosphäre und Ionosphäre, durch die die Intensität des Magnetfeldes der Erde variiert wird. An diesem Punkt sollten wir das Konzept des Bioplasma vorstellen, eine Schicht aus ionisierten Gasen, die den physischen Körper umgibt. Diese Schicht wird teilweise geformt und beeinflusst von Schweiß und der elektrischen Aktivität der Körpergewebe. Obwohl man bisher davon ausging, sie seien elektrisch neutral, zeigt die Tatsache, dass schwache magnetische und elektrische Felder die die Region durchdringen, die Bewegung der geladenen Partikel aus denen das Bioplasma besteht stark beeinflussen, dass die Atome ionisiert sind. Aus vielerlei Gründen kann man das Bioplasma als eine Ionosphäre auf Mikro-Ebene betrachten, die in der Lage ist, elektromagnetische Veränderungen der Umgebung zu übertragen. Diese Veränderungen wiederum können die metabolischen oder biologischen Aktivitäten auf Zell-Ebene regulieren.

Man muss also feststellen, dass solche schwachen elektromagnetischen Felder, die etwa durch Strömungen in der Umgebung verursacht werden, biologische Auswirkungen haben. Mehrere Studien haben gezeigt, dass extrem schwache elektromagnetische Felder (EMF) in extrem niedrigen Frequenzen (ELF) signifikante biologische Auswirkungen haben. Mehrere Forscher haben von Verhaltensänderungen ihrer menschlichen Versuchsobjekte berichtet, die in Zusammenhang mit ELF elektromagnetischen Feldern stehen. Sie haben auch von biochemischen Veränderungen nach ELF-Einwirkung berichtet.



Dass diese Veränderungen möglich sind, kann durch ein rein physikalisches Phänomen erklärt werden, welches darauf beruht, dass durch das e.m.-Feld der Fluss von Calcium-Ionen durch die Zell-Membran beeinflusst wird. Tatsächlich sind gehäufte Veränderungen im Calcium-Ionen-Fluss ein biophysikalischer Mechanismus für Veränderungen in der Biochemie der Zelle. Dieser biophysikalische Wechselwirkungs-Mechanismus zeigt uns eine mögliche Erklärung eines biochemischen Effektes, der durch die (Prana-) Heilung hervorgerufen wird, wenn der ELF-EMF-Faktor berücksichtigt wird.

Die ELF-EMF-Basis dieser Erklärung findet einen wissenschaftlichen Beweis in Experimenten, in denen mehrere Mutationen durch ELF-EMF-Felder induziert wurden. Diese Mutationen ahmten spontane Mutationen nach, wie sie in der Natur vorkommen. Die Veränderungen, die beobachtet wurden, als Organismen, Zellen, Viren etc. niedrigen ELF-Wellen ausgesetzt wurden, deuteten auf eine nicht thermale Abhängigkeit von der Frequenz und auf einen Resonanzeffekt für fast alle biologischen Komponenten.

Die Quelle der ELF-EMF im Körper wird uns als nächstes beschäftigen. An diesem Punkt ist es notwendig, sich die Struktur der Atome auf der Mikro-Komponenten Ebene anzuschauen. Wir müssen uns die Quanten-Chromodynamik und das Schnur („string“)-Modell anschauen, wo die Quarks (aus denen die subatomaren Partikel bestehen) in drei Farbzuständen existieren und einen Farbfluss erzeugen, der dem magnetischen Fluss ähnelt. Das Medium, welches den Raum dazwischen füllt, das sogenannte Higgs'sche Feld, zwingt den Farbfluss in dünne Bündel, sogenannte Schnüre („strings“). Diese schnurähnlichen Objekte kommen nach Ansicht vieler Physiker von zugrundeliegenden Bosonischen Schnüren („strings“), die in einer 26-dimensionalen Raum-Zeit existieren. Manche gehen auch davon aus, dass eine Super-„string“ aus 10 Bosonischen „strings“ besteht.

Wenn jedes Proton aus 3 Quarks besteht und jedes Quark 3 Wellen-Funktionen oder „strings“ hat, und alle 3 Quarks zusammengehalten werden von einer extra Wellen-Funktion, bedeutet das, daß jedes Proton aus 10 Wellen oder Schnüren (strings) besteht. Die Schnurenden sind jeweils entgegengesetzter Natur (der Mono-Pol und Anti-Mono-Pol). Zwischen zwei einzelnen Protonen gibt es folglich eine Kommunikationskapazität von 10 oder 6.280.000 Botschaften. Diese Botschaften werden in Form von elektromagnetischen Feldströmen in extrem niedrigen Frequenzen ausgetauscht (ELF-EMF). Es gibt Beweise, dass die oben beschriebenen Dirac-Thooft-Polyakov-magnetisch-monopolen strings Informationen zur Organisation tragen. In einfachen Worten heißt das, die Natur benutzt sich selbst organisierende Felder zur Verbindung auf der Sub-Quanten-Ebene.

In einer lebenden Zelle ist die dichteste Materie im Zellkern, genauer gesagt in der DNA-Kette. Hier in den sich verbindenden Protonen der Doppel-Helix entstehen die ELF-EMF. Diese werden als messbares Feld zur DNA, der Ziel-Zelle übertragen mit Hilfe eines Resonanz-Phänomens. Es tritt ein lokaler Effekt ein, der ein Signal von der mRNA auslöst, auf Grund dessen bestimmte Genome produziert werden, welche Reparatur-Prozesse initiieren.

Wenn bestimmte Substanzen fehlen, die für die initiierten Reparatur-Prozesse benötigt werden, kommt es zu einem weiteren Phänomen. Dieses Phänomen ist bekannt als die Kevran'sche schwache Transmutations-Reaktion. Das bedeutet, dass in einem Lebewesen das ultra-schwache Magnetfeld, welches auf der Sub-Quanten-Ebene operiert, die Bildung von biochemischen Grundsubstanzen aus gewöhnlichen Elementen stimulieren kann, d.h. die synthetische Produktion von Elementen ist in einem Lebewesen möglich. Das geht folgendermaßen vor sich: Ein Neutron wird in Gegenwart von Weinberg'schen Neutral-Strömungen umgewandelt durch einen virtuellen Austausch-Prozess. Dieser Austausch-Prozess arbeitet an der Quark-Struktur, um die beobachteten Transmutationen zu erzeugen. Wenn die benötigten biochemischen Substanzen erzeugt sind, können Reparatur-Prozesse abgeschlossen werden, welche dann die wie ein „Wunder“ erscheinenden Effekte der (Prana-)Heilung bewirken.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass, wenn ein Heiler eine Heilung durchführt, er ELF/EMF aussendet, die Informationen enthalten, welche den Ziel-Organismus leiten. Das bioplasmatische Feld, welches den Körper umgibt, fungiert als Übermittler für die elektromagnetischen Impulse. Die Kapazität zur Übermittlung von Signalen hängt ab vom Geräuschpegel in der unmittelbaren Atmosphäre des Patienten. So kann man beobachten, dass das allgemeine und lokale Reinigen allein schon eine Erleichterung verschafft, da durch diesen Prozess der Geräuschpegel reduziert wird. Da das Resonanz-Phänomen eine wichtige Rolle bei der Kommunikation zwischen den gekoppelten Protonen in der DNA spielt, hilft die Energie-Projektion des Heilers in ihrer fokussierenden Wirkung bei der Etablierung des Resonanz-Phänomens. Es ist eine übliche Erfahrung, dass die Heilung besser und schneller von statten geht, wenn Heiler und Patient sich auf das Heilungsgeschehen konzentrieren im Gegensatz zu Situationen, wo der Heiler emotional oder mental abwesend ist, oder wenn er versucht, mit anderen zu kommunizieren und gleichzeitig eine Heilung durchzuführen.

Wenn die Resonanz hergestellt ist, findet der Informationsaustausch statt und die angemessenen Reparaturprozesse werden im Patienten durch den Heiler ausgelöst. Die in der Folge ausgelösten physiologischen Prozesse werden gedämpft oder kommen zum Stillstand, sobald die Reparatur-Prozesse abgeschlossen sind oder eine Zunahme des Geräuschpegels den Prozess, der ständige Unterstützung benötigt, wieder zu hemmen beginnt. Fernheilung kann mit Hilfe des geschilderten Paradigmas erklärt werden unter Zuhilfenahme des Bell'schen Prinzips der Verbundenheit nicht lokaler Natur.

Um die obigen Thesen glaubwürdig zu machen, führte der Autor eine Reihe von Experimenten durch, von denen eines hier in Kürze erklärt werden soll.

Es wurden Erbsen-Samen thermisch verletzt und später die Regenerierung unter Einfluss von (Prana)-Heilung beobachtet. Die Experimente wurden in einer Tiefe von 1.500 Fuß unter der Erde in einem Minenschacht durchgeführt. Mehrere Forscher haben wundersame Heilungsphänomene in der Tief-See oder in tiefen Erdräumen beobachtet. Eine Erklärung, die gegeben wurde, war, dass die Erdenergien in solchen Tiefen wesentlich fokussierter und konzentrierter waren. Sowohl magnetische Feldströme wurden aufgezeichnet, als auch Veränderungen im Luftdruck und der Temperatur. Es wurden elektrographische Bilder aufgezeichnet zusammen mit Messungen von Gewicht und Längenwachstum. Alle Samen wurden in einem Agar-Kultur-Medium aufbewahrt, welches eine gleichbleibende Feuchtigkeit und Nährstoffversorgung gewährleistete. Die verletzten Samen wurden in 5 Gruppen aufgeteilt:

- a) Kontrollgruppe ohne Heilung
- b) Kontrollgruppe in einer Mu-Metall-superabgeschirmten Kammer
- c) Kontrollgruppe an der Erdoberfläche
- d) Experimental-Gruppe mit Heilung
- e) Experimental-Gruppe mit Fernheilung, die Samen waren auch in der Abschirm-Kammer

Zum Vergleich wurden unverletzte Samen angesetzt

- a) an der Erdoberfläche
- b) außerhalb der Abschirm-Kammer
- c) innerhalb der Abschirm-Kammer

Während das Wachstum der normalen Samen in der Tiefe besser war, waren überraschender Weise die Ergebnisse innerhalb der Mu-Metall-Kammer schlechter als diejenigen außerhalb. Die verletzten Samen zeigten im Untergrund eine schnellere Regenerierung als an der Erdoberfläche. In der Gruppe außerhalb der Schutzkammer war die Regenerierung der Samen mit Heilungsanwendung doppelt so schnell wie derjenigen ohne Heilung. Interessanterweise waren auch die Ergebnisse der verletzten Samen innerhalb der Kammer schlechter, ebenso wie deren Reaktion auf die Heilung.



PRANA Germany e.V.

An diesem Experiment können wir erkennen, dass elektromagnetische Felder bei den Kommunikationsprozessen eine Rolle spielen und dass die Heilung auch eine Form der Kommunikation zwischen den betroffenen Gesunden und Kranken benutzt wobei EM-Phänomene eine Rolle spielen.

Somit können wir zeigen, dass Heilung auch einen physischen und biochemischen Prozess beinhaltet, und dass die Störung eines dieser Prozesse einen geringeren oder gar keinen Heilungserfolg zur Folge hat.

Danksagung: Der Autor möchte seinen Dank aussprechen an alle, deren Unterstützung das Fortführen seiner Arbeit ermöglicht haben: Die Inspiration in der Person unseres geliebten Master Choa Kok Sui, Mister Sundaram, Präsident der All India P.H. Foundation, Mister Selvan Immanuel für die technische Unterstützung, Mrs. Meera Suresh für ihre Fürsorge und nicht zuletzt allen Mitgliedern seiner Familie, dass sie auf ihren Anteil an seiner Zeit verzichteten, um die Durchführung dieser Studien zu ermöglichen.